

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	19
I. Problemeinführung und Gang der Untersuchung	23
II. Urteile des Bundesverwaltungsgerichts vom 27.02.2018	26
B. Stickstoffdioxidbelastung in Deutschland, Stickstoffdioxidgrenzwert und empirische Erkenntnisse	29
I. Europäischer Stickstoffdioxidgrenzwert und Umsetzung in Deutschland	29
II. Ursprung des europäischen jährlich gemittelten Stickstoffdioxidgrenzwerts und Kritik an der WHO	31
III. Bestandsaufnahme der Stickstoffdioxidbelastung in Deutschland	33
IV. Bestandsaufnahme der Stickstoffdioxidbelastung am Beispiel Berlins	36
V. Kritik und Stellungnahme zum Stickstoffdioxidgrenzwert	38
VI. Stand der Forschung in der Umweltepidemiologie	40
1. Oslo-Kohortenstudie	42
2. USA-Kohortenstudie	42
3. Nordrhein-Westfalen-Kohortenstudie	43
4. Rom-Kohortenstudie	44
5. Niederlande-Kohortenstudie	44
6. Kalifornien-Kohortenstudie	45
7. Kanada-Kohortenstudie	46
8. Perth-Kohortenstudie	47
9. Sydney-Kohortenstudie	47
VII. Zusammenfassung der Studienergebnisse und Stellungnahme	48
VIII. Ausblick	49
C. Verfassungsdogmatik der staatlichen Schutzpflicht	51
I. Die Herausbildung staatlicher Schutzpflichten	52
1. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	52
a) Schwangerschaftsabbruch I-Entscheidung, 1974	52
b) Kalkar I-Beschluss, 1978	54
c) Mülheim-Kärlich-Beschluss, 1979	55
d) Fluglärm-Beschluss, 1981	55
e) C-Waffen-Beschluss, 1987	56
f) Straßenverkehrslärm, 1988	56
g) Schwangerschaftsabbruch II-Entscheidung, 1992	56
h) Schutzpflichten bei Ausstoß von Stickoxiden, 1995	57

i) Flughafen-Beschlüsse, 2009	58
j) Coronapandemie-Beschlüsse, 2020	58
k) Klimaschutz-Beschluss, 2021	60
l) Zwischenergebnis	60
2. Stand der rechtswissenschaftlichen Literatur	61
a) Objektiv-rechtliche Werteordnung und objektiv-rechtlicher Gehalt der Grundrechte	61
aa) Entwicklung der bundesverfassungsgerichtlichen Rechtspre- chung	62
bb) Kritik in der Literatur	63
cc) Stellungnahme	65
b) Prinzipientheorie	69
c) Staatszweck Sicherheit	69
d) Schutzpflicht als allgemeiner Verfassungs- und Wertgedanke	70
e) Allgemeiner Grundrechtekanon	72
f) Sozialstaatsprinzip in Verbindung mit einzelem Grundrecht	73
g) Zurechnung von erlaubtem Verhalten Dritter	74
3. Stellungnahme	76
II. Bestehen einer staatlichen Schutzpflicht	81
1. Schutzfähiges Grundrechtsgut	81
a) Vom Bundesverfassungsgericht anerkannte Schutzpflichten	82
b) Von der Literatur anerkannte Schutzpflichten	82
c) Soziale grundrechtliche Schutzpflichten	83
aa) Bedürfnis nach sozialem Schutz	83
bb) Grundrechtstheoretische Annäherung	86
cc) Ablehnung in der Literatur	87
dd) Ausnahme für das menschenwürdige Existenzminimum	87
ee) Übertragung des menschenwürdigen Existenzminimums auf die Schutzpflichtdimension	88
ff) Vorbehalt des Möglichen	92
gg) Unbestimmtheit des Schutzzumfangs und Unmöglichkeit der Schutzgewährung	94
hh) Folgen einer Anerkennung eines sozialen Grundrechts für die Schutzpflicht	96
d) Ökologische grundrechtliche Schutzpflichten	97
aa) Ablehnung eines Umweltgrundrechts	97
bb) Voraussetzungen für die Annahme eines ökologischen Existenz- minimums	97
cc) Schutzgehalt des ökologischen Existenzminimums	99
dd) Stellungnahme	100
e) Zwischenergebnis	101

2. Einwirkung auf das grundrechtliche Schutzgut	101
a) Schäden am grundrechtlichen Schutzgut	102
b) Grundrechtsgefährdungen	103
aa) Erläuterung der Rechtsbegriffe Gefahr, Risiko, Gefahrenvor- sorge sowie Risikovorsorge	105
bb) Grundrechtsschutz bei Grundrechtsgefahren	109
cc) Transformation des Gefahrenbegriffs	111
dd) Voraussetzungen für eine Transformation des Gefahrenbegriffs	111
ee) Identifizierung der Problemkreise und Anpassung beim Trans- formationsprozess	112
ff) Modifikationen bei der Ermittlung der Grundrechtsgefährdung	113
gg) Herausforderungen des Grundsatzes der umgekehrten Propor- tionalität	115
(1) Anwendung des Grundsatzes der umgekehrten Proportio- nalität	116
(2) Berücksichtigung der Betroffenenanzahl	116
(3) Konflikt mit der Menschenwürde aus Art. 1 Abs. 1 GG ...	116
(4) Stellungnahme	117
hh) Zwischenergebnis	119
c) Grundrechtsrisiken	119
d) Gefahrenvorsorge und Risikovorsorge	120
aa) Herleitung der Gefahrenvorsorge sowie Risikovorsorge	120
(1) Gefahrenvorsorge sowie Risikovorsorge: Auffassung des Bundesverfassungsgerichts und der Literatur	120
(2) Gefahrenvorsorge sowie Risikovorsorge aus den Grund- rechten	121
(3) Gefahrenvorsorge sowie Risikovorsorge aus dem Umwelt- verfassungsrecht	124
(4) Gefahrenvorsorge sowie Risikovorsorge aus der Rechtspre- chung des Europäischen Gerichtshofs	127
(5) Zwischenergebnis	132
bb) Bestimmung der notwendigen Anpassungen beim Vorsorge- begriff	132
cc) Gefahrenvorsorge bei Diagnose- und/oder Prognoseunsicher- heiten	134
dd) Gefahrenvorsorge und Vorliegen von tatsächlichen Anhalts- punkten	135
ee) Anwendung des Grundsatzes der umgekehrten Proportionalität im Bereich der Vorsorge	136
e) Versuche der Begrenzung	136
aa) Restrisiko wegen Erkenntnisdefizit als Versuch der Beschrän- kung	136

(1) Bestehendes Demokratiedefizit wegen Verwissenschaftlichung parlamentarischer Entscheidungen	138
(2) Lösungsvorschlag zur Beseitigung des Demokratiedefizits	139
(3) Ermittelte Erkenntnisdefizite als Restrisiko	140
bb) Restrisiko wegen Sozialadäquanz als Versuch der Beschränkung	140
cc) Erhebliche Grundrechtsgefährdung als weiterer Versuch der Beschränkung	143
f) Zwischenergebnis	145
3. Zwischenergebnis	145
III. Verletzung einer Schutzpflicht	145
1. Bestimmung des Prüfungsmaßstabes	146
a) Prüfungsmaßstab des Bundesverfassungsgerichts	146
b) Motiv für eingeschränkte Kontrollichte	151
aa) Metamorphose zum Jurisdiktionsstaat	151
bb) Stellungnahme	155
c) Motive für umfangreichen Prüfungsmaßstab	161
aa) Kompensationscharakter der Schutzpflicht	161
(1) Kritik der Bundesverfassungsrichter Simon und von Brünneck	163
(2) Kritik von Canaris	164
(3) Kritik von Robbers	164
(4) Zwischenergebnis	166
bb) Risiken der Großtechnologie	166
cc) Risiken durch neoliberalen Umbau der Gesellschaft	168
dd) Grundrechtsverstärkende Wirkung des Art. 20a GG	169
d) Zwischenergebnis	169
2. Anwendbarkeit des Untermaßverbotes	169
3. Inhalt des Untermaßverbotes	171
a) Kongruenzthese	171
b) Prüfungsschema	173
aa) Verfassungslegitimer Zweck	174
bb) Geeignetheit	176
cc) Effektivität	177
dd) Angemessenheit	178
(1) Möglichkeit des Selbstschutzes	179
(2) Grundrechtliche Pattsituation	181
ee) Stellungnahme und Lösungsvorschlag	187
c) Zwischenergebnis	191
4. Zwischenergebnis	191
IV. Ergebnis	191

D. Anwendung auf das Fallbeispiel	193
I. Bestehen staatlicher Schutzpflichten bei Stickstoffdioxidausstoß durch Dieselfahrzeuge	193
1. Grundrechtsverletzung	193
2. Grundrechtsgefahr	194
a) Konkrete Gefahr	194
b) Abstrakte Gefahr	194
aa) Bestimmung des Schutzgutranges sowie der drohenden Schäden	195
bb) Hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts	196
(1) Sachverhaltsdiagnose	197
(2) Prognose des hypothetischen Kausalverlaufs in die Zukunft	198
cc) Zwischenergebnis	199
c) Zwischenergebnis	199
3. Gefahrenvorsorge	200
4. Grundrechtsrisiko	201
a) Ungewissheiten	201
b) Kein Restrisiko	201
5. Zwischenergebnis	202
II. Anwendung des Untermaßverbotes auf das Fallbeispiel	203
1. Bestehen eines staatlichen Schutzkonzeptes	203
a) Maßnahmen der Luftreinhaltepläne	203
b) Softwareupdates, Hardwarenachrüstungen sowie Betriebsuntersagungen	204
c) Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017–2020	205
d) Förderung und Bevorrechtigung der Elektromobilität Privater	206
e) Weitere landespolitische Maßnahmen	208
f) Zwischenergebnis	209
2. Abstrakte Prüfung des Untermaßverbots	209
a) Angemessenheit	211
aa) Gebietsbezogene Fahrverbote	212
(1) Möglicher Ausschluss durch § 47 Abs. 4a BImSchG	213
(2) Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG	214
(3) Art. 12 Abs. 1 GG	216
(4) Art. 2 Abs. 1 GG	218
(5) Öffentliches Mobilitätsinteresse sowie öffentliche Daseinsvorsorge	220
(6) Zwischenergebnis	221
bb) Streckenbezogene Fahrverbote	221
cc) Umweltzonen	222
dd) Verbot des (Schwer-)Lastverkehrs	223

ee) Tempo 30	224
ff) Rücknahme oder Widerruf der Typgenehmigung	225
gg) Softwareupdates, Hardwarenachrüstung sowie Betriebsuntersa- gungen	226
hh) Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017–2020 sowie Förderung und Bevorrechtigung der Elektromobilität Privater	229
ii) Einfluss der grundrechtsverstärkenden Wirkung des Art. 20a GG	230
(1) Verfassungsrang des Grenzwertes als Schutzziel	230
(2) Normenhierarchische Durchbrechung	232
(3) Loslösung vom Klimaschutz und Übertragung auf alle Umweltschutzbelange	234
(4) Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse als Verfassungs- bedingung	235
(5) Angemessenheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes ...	237
(6) Zwischenergebnis	237
jj) Zwischenergebnis	238
b) Verfassungslegitimer Zweck	238
c) Geeignetheit	238
aa) Gebietsbezogene Fahrverbote	239
bb) Streckenbezogene Fahrverbote	239
cc) Umweltzonen	240
dd) Verbot des (Schwer-)Lastverkehrs	241
ee) Tempo 30	242
ff) Softwareupdates, Hardwarenachrüstung sowie Betriebsuntersa- gungen	243
gg) Maßnahmen des Sofortprogramms Saubere Luft 2017–2020 sowie Förderung und Bevorrechtigung der Elektromobilität Privater	244
hh) Zwischenergebnis	246
d) Effektivität	246
e) Zwischenergebnis	247
3. Konkrete Prüfung des Untermaßverbots	248
a) Darmstadt	249
b) Freie und Hansestadt Hamburg	250
c) Limburg a. d. Lahn	251
d) Ludwigsburg	252
e) München	253
f) Stuttgart	256
4. Zwischenergebnis	257
III. Ergebnis	258

E. Endergebnis	260
F. Schlussbetrachtung und Ausblick	261
G. Thesenaufstellung	263
I. Epidemiologischer Teil	263
II. Theoretischer Teil	263
III. Praktischer Teil	266
Quellen- und Literaturverzeichnis	268
I. Verzeichnis der Internetdokumente und amtlichen Quellen	268
II. Literaturverzeichnis	277
Sachwortverzeichnis	299